



Vorarlberg  
unser Land

# Respektiere<sup>®</sup>

## deine Grenzen



# Respekt liegt in unserer Natur

Deine Basics für den Winter

 Vorarlberg

**Respektiere®**

**deine Grenzen**



Nettes Skifahren ist kein Platz für Schafe und Wildtiere nicht erlaubt.  
Skiing or snowboarding is not allowed here for the protection of wildlife.

[www.respektiere-diese-grenzen.at](http://www.respektiere-diese-grenzen.at)



# Unser Winterwonderland: Bitte hilf mit, unsere Natur- schätze zu bewahren!

Gerade im Winter braucht die heimische Tier- und Pflanzenwelt viel Ruhe. Denn es gilt, mit den wenigen Energiereserven sparsam umzugehen um gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Du kannst ganz einfach mithelfen, indem du Rücksicht auf die Natur nimmst - vielen Dank!

Weitere Informationen findest du auf  
[www.vorarlberg.at/respektiere](http://www.vorarlberg.at/respektiere) oder  
[www.respektiere-deine-grenzen.at](http://www.respektiere-deine-grenzen.at)



## WINTER

- 04 | Skifahren & Snowboarden
- 06 | Skitouren & Freeriden
- 08 | Schneeschuhwandern
- 10 | Paragliden

## 12 | DEINE BASICS

- 04 | Mountain- & E-Biken
- 06 | Bergsportarten
- 08 | Spazieren mit Hund
- 09 | Zelten & Biwakieren
- 10 | Wassersportarten

## SOMMER





## Skifahren & Snowboarden

Auch beim Skifahren und Snowboarden in Skigebieten sind einige wichtige Dinge zu beachten, damit die Wildtiere in der Umgebung möglichst stressfrei leben können.

### **Skifahren im freien Gelände**

Außerhalb von Waldflächen ist das Befahren mit Wintersportgeräten bei ausreichender Schneelage prinzipiell erlaubt. Die Flächen dürfen jedoch nicht eingefriedet oder durch Schilder wie z.B. „Respektiere deine Grenzen“ oder andere Vorkehrungen abgesperrt sein.

### **Danke, dass du**

... mit Schildern gekennzeichnete sensible Gebiete nicht befährst, auch wenn schon andere Spuren hineinführen.

**Abfahrten im Wald** Generell gilt ein freies Betretungsrecht im Wald. Im Bereich von Aufstiegshilfen wie bspw. Liften ist das Abfahren in den Wald jedoch nur auf den markierten Pisten, Skirouten und Varianten erlaubt.

**Wichtig:** Jungwuchsflächen mit einem Bewuchs von unter drei Metern Höhe dürfen nicht betreten werden. Nur so kann der junge Wald auch groß und stark werden. Diese Regelung gilt immer und bedarf keiner gesonderten Kennzeichnung durch Schilder. Unsere „Respektiere deine Grenzen“-Tafeln weisen dich aber auf besonders sensible Bereiche hin.

**Danke, dass du** ... im Zweifelsfall lieber der markierten Piste folgst. Auch wenn bei der Waldabfahrt bereits Spuren im Schnee verlaufen: Lass die Fehler anderer nicht zu deinen werden.



Achte auf die „Respektiere deine Grenzen“-Tafeln – sie weisen dich auf besonders sensible Bereiche hin.



## Skitouren & Freeriden

Der beste Schnee ist der unberührte – auch für unsere wunderbare Naturvielfalt.

**Skifahren im freien Gelände** Grundsätzlich ist das Abfahren frisch verschneiter Hänge bei ausreichender Schneelage erlaubt.

Jeder dieser Hänge ist aber auch **Lebensraum von seltenen Tierarten** – und der Winter als solches fordert die Hangbewohner bereits ausreichend zum Überlebenskampf heraus.

Weil die Nahrungssuche in der kalten Jahreszeit zusehends schwieriger wird, der Energieverlust durch die Kälte – auch ganz ohne zusätzliche Stressoren – schon sehr hoch ist, sind die Bewohner des alpinen Terrains ständigen Belastungsproben ausgesetzt. Für Wildtiere geht es also tatsächlich um Leben oder Tod.

## **Das kannst du zum Schutz der Tiere tun**

Egal ob Reh- oder Rotwild, Gams, Steinbock, Birk- und Auerhuhn oder Schneehuhn: Sie alle verfolgen das Ziel, den Winter bestmöglich zu überstehen und zu überleben. Unterstützen wir sie dabei, wo nur möglich.



Schaffen wir ihnen den notwendigen Freiraum – und respektieren wir unsere Grenzen!



Steinböcke müssen niesen, wenn sie erschreckt werden.

## **Danke, dass du**

... keine Abfahrten durch Jungwald mit Bäumen unter drei Metern machst.

... Wildruhezonen meidest und dich über die Standorte vorhandener Fütterungsplätze erkundigst!

... bei der Begegnung mit Tieren Abstand hältst und dich über das besondere Naturerlebnis freust, ohne die Tiere zu stören.

... abseits markierter Routen Grundregeln einhältst (siehe S. 12).



## Schneeschuhwandern

Gemächlich zu Fuß die verschneite Winterlandschaft zu erkunden, schärft meist den Blick für das Wesentliche. Von daher sollte es uns leichtfallen, dabei Rücksicht auf die tierischen Bewohner zu nehmen.

### Zahlreiche Tierarten leben im Schnee

Logischerweise befinden wir uns beim Schneeschuhwandern mitten im Lebensraum zahlreicher Wildtiere. Mit den Schneeschuhen sind wir meist zwar langsamer unterwegs, doch auch hier kann es zur Störung von Wildtieren kommen.



Die exzellente Tarnung von Schneehasen kann ihnen auch zum Verhängnis werden – wenn sie im Schnee von dir übersehen werden.



## **Das kannst du zum Schutz der Tiere tun**

Oberste Priorität ist, die Tiere nicht zu stressen. Egal ob Reh- oder Rotwild, Gams, Birk- und Auerhuhn oder Schneehuhn: Für sie alle gilt es, in der kalten Jahreszeit zu überleben. Geben wir ihnen ausreichend Raum – und respektieren wir unsere Grenzen!

### **Danke, dass du**

... abseits markierter Routen Grundregeln einhältst, z. B. die Dämmerung zu meiden.

... Wildruhezonen respektierst, dich an das Wegegebot hältst und du dich über die Standorte der Fütterungsplätze erkundigst.

... bei der Begegnung mit Tieren Abstand hältst und dich über das besondere Naturerlebnis freust, ohne die Tiere zu stören.





## Paragliden

Paragliden fühlt sich grenzenlos an. Und irgendwie ist es das auch ... aber eben nur gefühlt. Denn auch hoch in den Lüften grenzen wir an sensible Lebensräume, deren Bewohner die Gefahren von oben wittern.

### **Ein Gleitschirm, oder doch ein Adler?**

Für uns klar als Gleitschirm erkennbar, sind Steinböcke, Gemsen und Schneehühner irritiert: Kreist da etwa ein Steinadler über mir?

Die (Fehl-)Einschätzung, dass so viel mehr natürliche Feinde in der Luft lauern, sorgt für Stress und entsprechenden Energieverlust – vor allem im Winter.

Im schlimmsten Fall werden die Tiere in ein Gebiet vertrieben, das nicht genug Futter bietet. Und das kann schlussendlich zum Tod der Tiere führen.



+

Vor allem im Winter sind Stresssituationen und der daraus entstehende Energieverlust eine erhöhte Gefahr für Wildtiere.

## **Das kannst du zum Schutz der Tiere tun**

Unsere Bitte: Paraglideflüge über bekannten bzw. ausgewiesenen Wildtiergebieten sind absolut zu vermeiden. Denn: „Respektiere deine Grenzen“ gilt natürlich auch in der Luft.

## **Danke, dass du**

... auf Flüge im Winter über bekannten Steinbock- und Gamsgebieten verzichtest und den Tieren einen Rückzugsort ermöglicht.

... auf frühmorgendliche und abendliche Flüge verzichtest.

# Deine Basics

## Alles, was du wissen musst

Hier findest du wichtige Verhaltensregeln, die jede und jeder beachten sollte, die oder der sich in der Natur bewegt.

## Umgang mit Weidevieh



- ① Bitte Weidetiere NICHT füttern.
- ② Zaunture immer schließen und Weidetiere im Abstand von mindestens 20-50 m umgehen. Besondere Vorsicht gilt, wenn du einen Hund dabei hast.
- ③ Bei einem Angriff langsam aus der Gefahrenzone zurückziehen und dabei dem Vieh nie den Rücken zudrehen.

## Forstliche Sperren beachten

Die Nutzung von Wegen, die durch gesperrte Waldflächen führen, ist nur dann erlaubt, wenn dies durch eine Zusatztafel mit der Aufschrift „Begehen des Weges gestattet“ gekennzeichnet ist.



## Wildruhezonen nicht betreten



Wildruhezonen und Sperrgebiete dürfen von jagdfremden Personen nicht betreten werden. Ausnahmen gelten für Outdoor-Fans nur unter der Voraussetzung, dass sie sich an die ausgewiesenen Skabfahrten, Loipen und Wanderwege halten.

## Bereiche mit Wildfütterung nicht betreten



Um jeden Futterplatz für Wildtiere gilt eine Ruhezone von 300 m, die abseits von Wegen und Forststraßen nicht betreten werden darf. Diese Futterplätze verhindern nicht nur waldfährdende Wildschäden durch hungrig knabberndes Wild, sondern erhalten auch deren Lebensraum.

Details zu den Basics und weitere Informationen findest du unter [www.respektiere-deine-grenzen.at](http://www.respektiere-deine-grenzen.at)



## Dämmerungszeiten meiden

Die meisten Tiere sind in der Dämmerung aktiv auf Futtersuche.

Bitte respektiere die wunderbare Tierwelt und vermeide Touren in den Dämmerungsstunden. Vielen Dank!



## Keine Fluggeräte

Drohnen und andere Fluggeräte bedeuten für Wildtiere immer „Gefahr aus der Luft“ und verursachen bei den Tieren großen Stress. Bitte verzichte generell auf Flüge in Schutzgebieten und Wildruhezonen. In manchen Schutzgebieten herrscht außerdem ein gesetzliches Flugverbot für Drohnen.

Bitte informiere dich unter [www.respektiere-deine-grenzen.at](http://www.respektiere-deine-grenzen.at) oder mithilfe der ÖAMTC Drohnen-Info App über die geltenden Bestimmungen. Danke!

## Abfall vermeiden

Je höher im Gebirge, desto länger dauern die natürlichen Abbauprozesse! Besonders Dinge wie Taschentücher oder Bananenschalen bleiben lange in der Natur als Abfall zurück. Daher unsere Bitte: Respektiere die Natur und nimm wirklich alles auch wieder mit zurück ins Tal. Danke!

# Deine Basics

## Checkliste naturverträgliche Touren & Tourenplanung

### Planung

- Prüfe unter [www.respektiere-deine-grenzen.at/](http://www.respektiere-deine-grenzen.at/) schutzgebiete, ob die geplante Tour durch eine Wildruhezone oder ein Schutzgebiet verläuft.  
Wenn ja, so musst du dich an die ausgewiesenen Routen und Wege halten.

- Die erlaubten bzw. empfohlenen Routen und Wege sind auf der Karte unter [www.respektiere-deine-grenzen.at/atlas](http://www.respektiere-deine-grenzen.at/atlas) eingezeichnet.

### Unterwegs

- Achte auf Markierungen im Gelände und Informationstafeln an den Ausgangspunkten von Touren.
- Infotafeln geben einen guten Überblick über das Gebiet.



- Wenn du Tiere siehst, weiche ihnen nach Möglichkeit aus.  
Wenn du den Tieren nicht ausweichen kannst, beobachte sie aus der Distanz und lass ihnen genügend Zeit, sich in Ruhe zu entfernen.

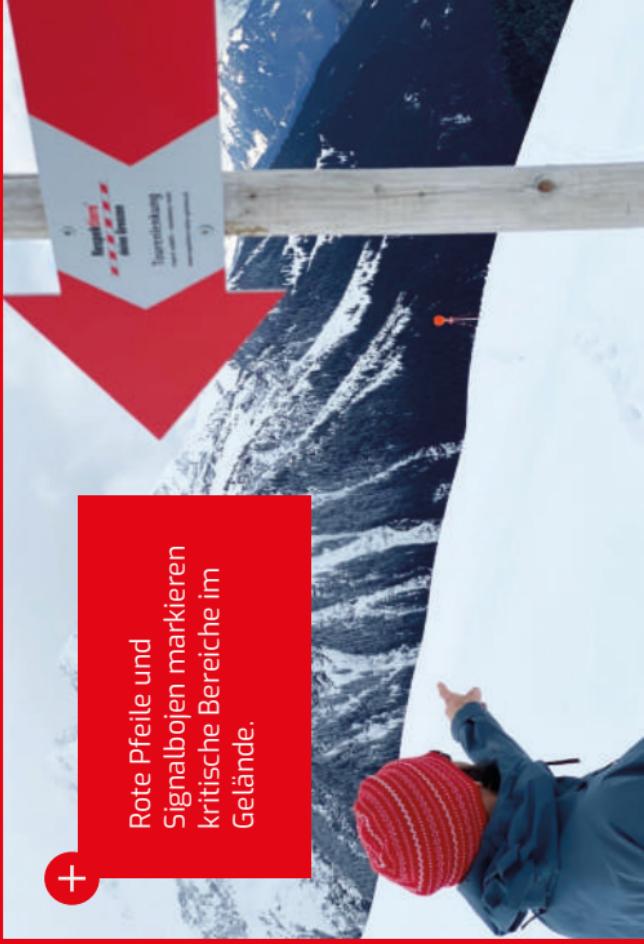
- Du magst es lieber analog? Überprüfe, ob deine gedruckte Karte noch dem aktuellen Stand entspricht und die Schutzgebiete zu finden sind.

**Tipp:**

Auch auf Tourenportalen wie **Outdooractive.com** und **Alpenvereinaktiv.com** können Schutzgebiete angezeigt werden. Einfach in den Zusatzebenen die Option „**Hinweise & Sperrungen**“ aktivieren.

- Halte dich unterwegs an diese fünf Regeln:

1. Touren in der Dämmerungszeit vermeiden
2. Wildruhezonen und Schutzgebiete beachten
3. Im Wald auf Wegen und bezeichneten Routen bleiben
4. Waldränder und schneefreie Flächen meiden
5. Hunde an der Leine führen – insbesondere im Wald



Rote Pfeile und Signalbojen markieren kritische Bereiche im Gelände.

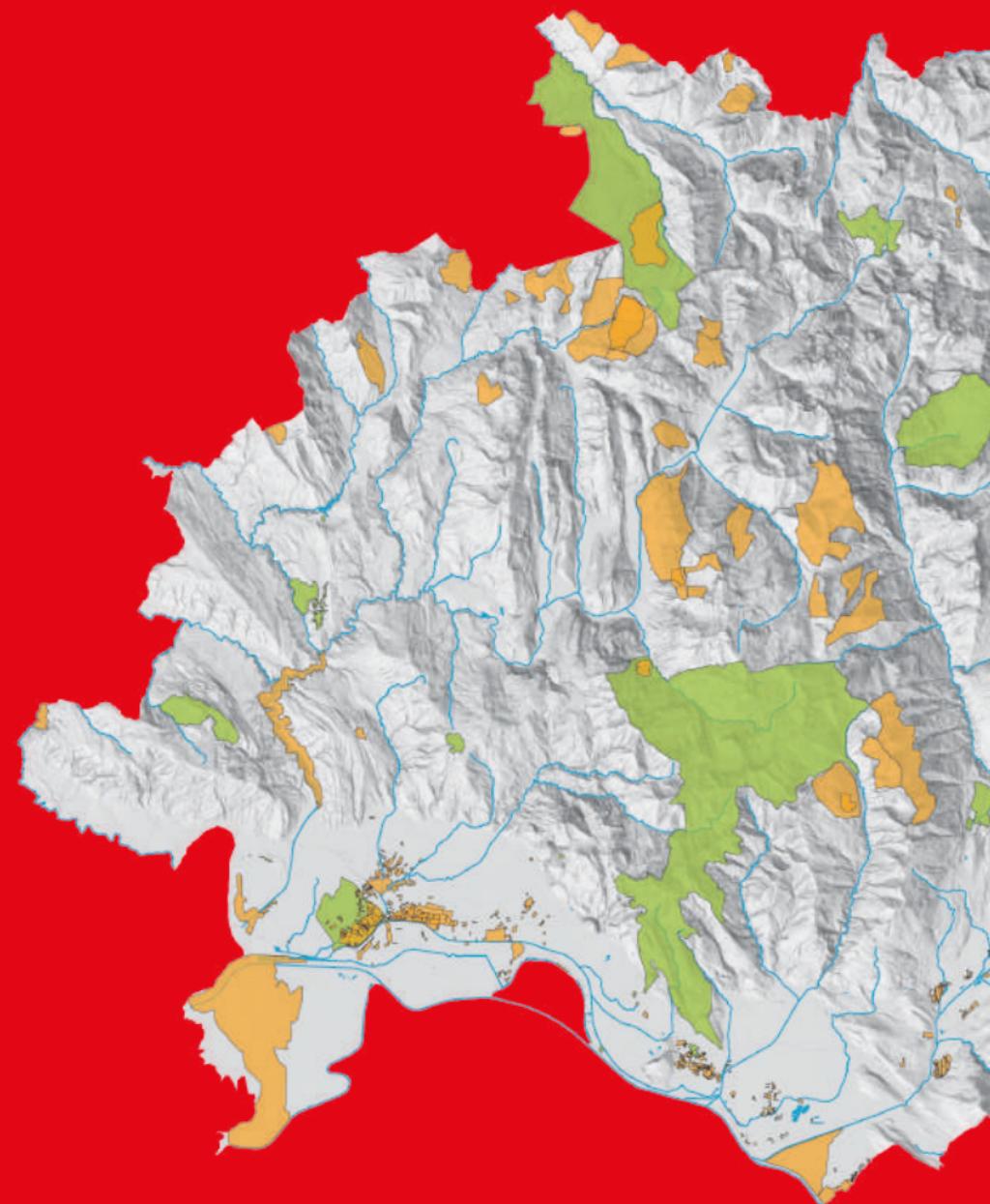
Detaillierte Infos und Links findest du unter  
[www.respektiere-deine-grenzen.at/tourenplanung](http://www.respektiere-deine-grenzen.at/tourenplanung)



# Deine Basics

## Schutz- und Sperrgebiete

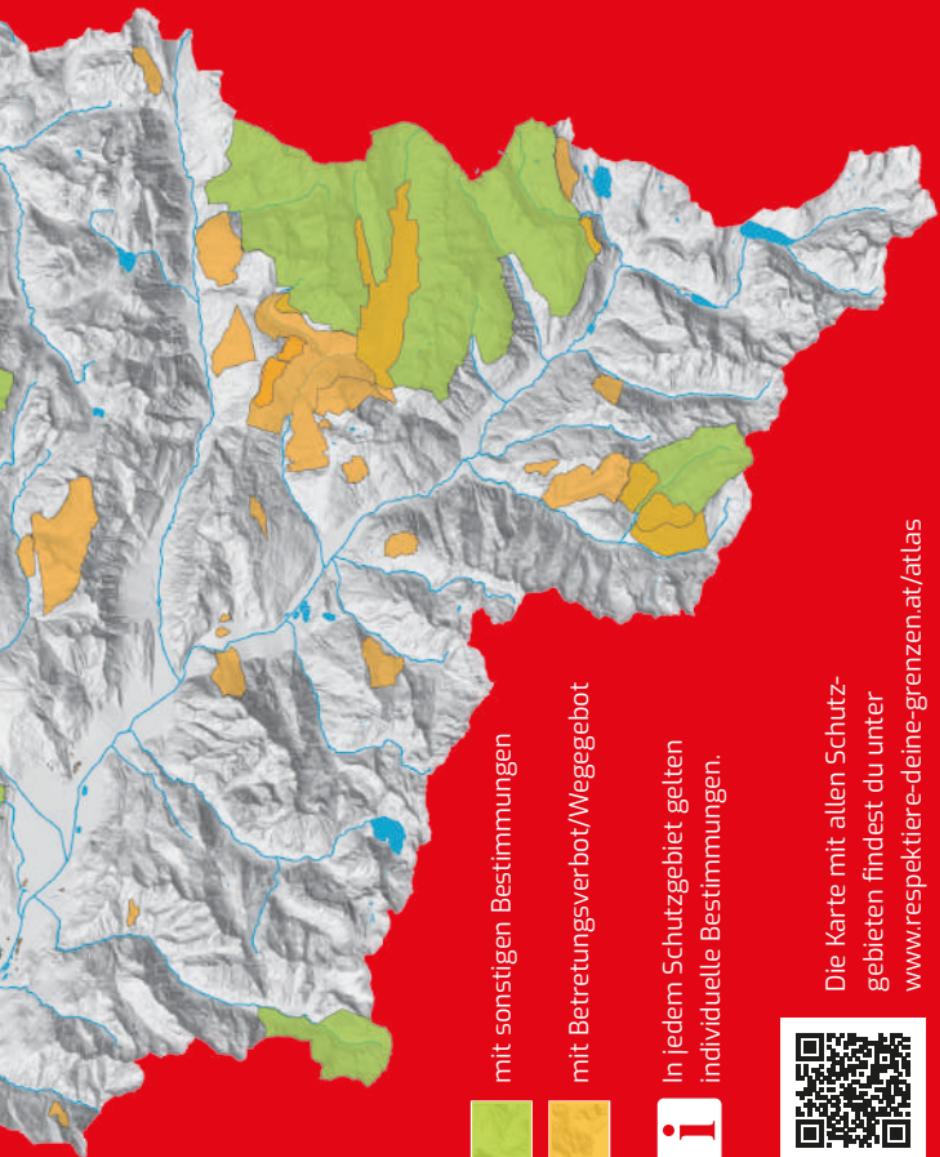
Schutz- und Sperrgebiete werden zur Erhaltung und Sicherung der Schönheit, Eigenart und Vielfalt der Natur- und Kulturlandschaft ausgewiesen. Ein Schutzgebiet muss sich zum Beispiel durch seine Ursprünglichkeit auszeichnen und gefährdete Tier- und Pflanzenarten beherbergen. Auch die Erholung der Bevölkerung kann von besonderer und schützenswerter Bedeutung sein.



# Schutz- und Sperrgebiete in Vorarlberg

- ① Besuche die „Respektiere deine Grenzen“-Website unter [www.respektiere-deine-grenzen.at/schutzgebiete](http://www.respektiere-deine-grenzen.at/schutzgebiete)  

- ② Dort bekommst du mit Eingabe des Ortes bzw. der Talschaft alle für dich relevanten Schutzgebiete angezeigt.
- ③ Alle Informationen zu den jeweiligen Schutzgebieten wie z.B. Dos & Don'ts sind auf den Detailseiten der Schutzgebiete aufgelistet.





Die meisten Vogelarten im Schilfgrütenwald sind vor allem zwischen März und Juli. In dieser Zeit die Schilfberiche.



„Hinweisschilder und Beschriftungen bei Baden und beim Wassersport ernst nimmt.  
**Danke,** das du

Bezug auf den Sicherheitsstand zum Ufer. Regeln im Bootverkehr – ganz besonders in der Haltung auch deshalb bitte unbedingt an die bringen kann, ist daher nicht verwunderlich. Kreislauft schnell aus dem Gleichtgewicht überhöhter Geschwindigkeit diesen Natur-Amphibien. Dass ein Motorboot mit deutlich brüten seltenen Vögeln oder laichen Fische und besonders im Schilf oder im Flachwasser.

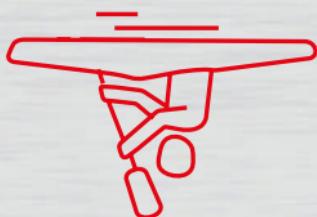
in dem du dich befindest. Sichernahme auf den sensiblen Lebensraum, sondern erinnern an die notwendige Rücksicht. Spazierungen sind also kleine Spaziermessen, schilfberungen sind also kleine Spaziermessen, Spazierengehen. Die Hinweistafeln oder Be- alle Wassersportarten genau so wie für das Seen gibt es einige Richtlinien. Die gelten für Für den Nahbereich unserer Flusse und **Das kannst du zum Schutz der Tiere tun**

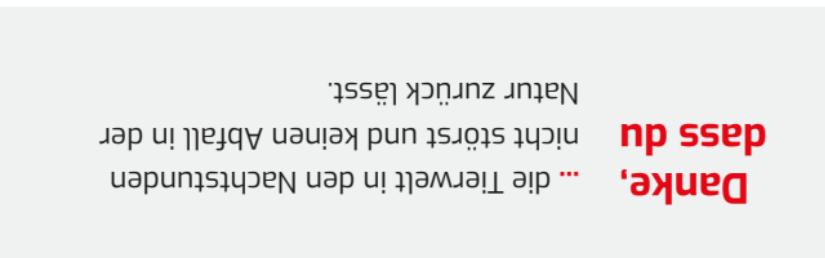
Breite nicht befahren werden dürfen.  
 Breite nicht betreten, sowie auf 50 m  
 angrenzenden Wasserflächen auf 10 m  
 ... respektiert, dass Schilfgrütel und die  
**Danke,** **dass du**

gesetzt und ihre erfolgreiche Brut gefährdet.  
 und Freizeitsportler werden die Vögel  
 zunehmende Zahl an Freizeitsportlerinnen  
 im Frühjahr seltenen Vogelarten. Durch die  
 Uferbereichen des Alten Rheins brüten  
 Schilfgrüten am Bodensee oder in den  
 sensiblen Zonen: Vor allem im Bereich von  
**Sensible** **Zonen**  
 Auch an Gewässern gibt es besonders

besonderen Reiz.  
 die Riemens legen: Wassersport hat seine  
 Sich einfach mal treiben lassen – oder voll in

## Wassersportarten





**Danke,  
dass du**

Natur zurück lässt.

nicht stört und kleinen Abfall in der  
... die Tierwelt in den Nachstunden

Zettübernachtung gleicherweise  
Biwakieren wird hingegen allerdings mit einer  
einbruch oder Dunkelheit. Vorsätzliches  
von Verletzungen, bei Schlechtwetter.  
Erlaubt ist das „alpine Biwakieren“ aufgrund

unbedingt entsprechen.  
Regeln – informiere dich daher vor einer Tour  
bieten Geltend logischerweise die strengsten  
täbu. In Naturschutz- und SonderSchutzge-  
Und auch in Schutzgebieten gilt: Zetten ist

**Ja, aber ...  
Draußen:  
schaffen:**

gesetzlich untersagt.

„Lägern bei Dunkelheit, Zetten, ...“ ist aber  
Zwar darf jeder den Wald betreten, das  
Zetten im Wald ist in Österreich verboten.

## Zetten & Biwakieren





Hunde bedeuten Stress für die Tiere.  
– auch, wenn diese nur spielen wollen.  
Murmeltiere preferieren immer auf Hunde

ausgewiesen sind.  
dort, wo Leinenpflicht gilt und Schutzgebiete  
**deinen Hund anzuleinen** – natürlich vor allem  
heimischen Wildtieren dar. **Vergiss bitte nicht**,  
stellt er also eine reale Gefahr für unsere  
oder Kiebitz schon von Weitem. Unangenehm  
wittert dein Hund andere Tiere wie Reh, Gams  
Während du dich an der Natur erfreust,

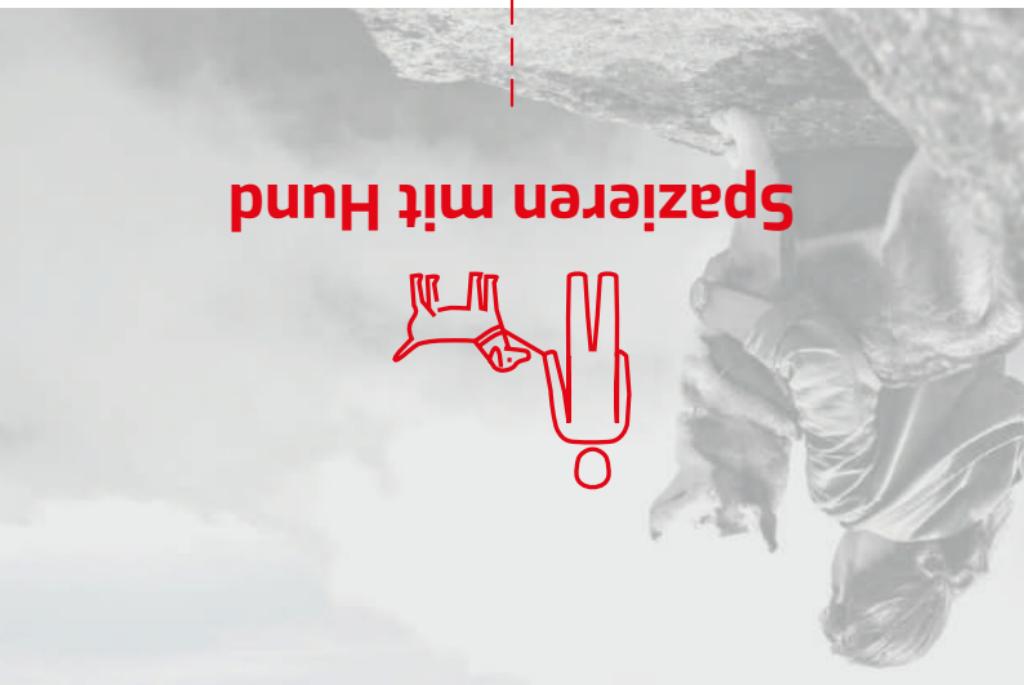
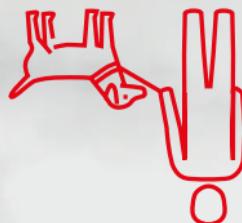
**unterwegs**  
**Hund**  
**Mit dem**



ihre Natur in Vollen Zügen genießen.  
ihre ein paar Dinge auf extrem Streifzug beachtet, könnten  
für unsere Wildtiere eine Bedrohung dar. Aber wenn  
Der wahrscheinlich beste Freund des Menschen stellt



## Spazieren mit Hund



„Danke, dass du bewusst auf Routen in Bruttgebieten von seltenen Vogelarten in der Zeit von März bis Juni verzichtet.“

„Keine neuen Routen in Felswäldern einbohren.“

Klettern  
Klettern rockt! Aber im Fels leben auch Uhu, Felsenstachswalbe und Wandlerfalken. Finden Gams, Steinbock oder Schneehühner im Fels bzw. an den Zu- und Absteigen Zufurcht. Die Erweiterung von Klettergebieten durch neue Routen verkleinert die möglichen Lebensräume für diese seltenen Arten stetig.

Danke, dass du auf die „Respektiere deine Grenzen“-Tafeln achtest und versuchst, auch den nachkommen Generationen ein gutes Vorbild zu sein.



„... auf markierten Wegen bleibt und  
keine Abkürzungen im Gelände geht.  
die Wildtiere nicht stört.  
und späte Abendstunden) meidest und so  
... die Dämmerungsszene (frühe Morgens-  
**Danke,** **dass du**

Dämmerungsszenen aktiv.  
auf. Denn Wildtiere sind besonders zu den  
Stirnlampe, schrekt unsere Wildtiere  
Abendstunden, meist auch noch mit hellem  
Traierrunning in den Morgens- und  
**Traierrunning**

und Pflanzen.  
gehörten diese Tageszeiten allein den Tieren  
dafür jedoch genau so. Das Problem: Bis dato  
Natur schauspiel... der Natur geht es mit  
auf Touren geht, erlebt ein besonderes  
Wer zu Sonnenauft- bzw. -untergang  
**Wandern**

## Bergsportarten





Danke, dass du Weidezäune  
zusammen nach jedem  
Überqueren schließt.



... Weidezäune nach jedem Überqueren  
schließen und auf den richtigen Umgang  
mit Weidevieh achtest.

... deine Geschwindigkeit der Umgabe  
anpasst. Fußgängerinnen, Fußgänger,  
Wanderinnen und Wanderer haben Vorf-  
rang!

... Trinkwasserbrunnen nicht als Wasch-  
platz für dein Fahrrad benutzt. Denn  
schon ein Tropfen Öl verunreinigt rund  
1.000 Liter Wasser.

Danke,  
... die beschildderten Strecken nicht ver-  
lassen und gesperrte Forst- und Gitterwege  
respektieren.  
**dass du**

nach Hause.  
 – und niimm bitte deinen Abfall wieder mit  
 Rücksicht auf Wanderrinnen und Wanderer  
 Überqueren, beachte Wegspuren, niimm  
 Darum: Schließe Weidezäune nach dem

Gebiete als Rückzugs- und Ruhezonen.  
 Setzen und schenke Wildtiere nutzen diese  
 ökologisch sensible Gebiete. Das heißt:  
 führen viele Forst- und Grünwege durch  
 Weidebereiche deinen Weg kreuzen. Außerdem  
 jederzeit damit rechnen, dass Wild- oder  
 Mountainbike-Routen. Du solltest nämlich  
 und beweg dich bitte nur auf ausgewiesenen  
 Fahr am besten einfach nicht zu schnell...

**Tiere tun  
Schutz der  
du zum  
Das kannst**

– was diese in Stress versetzt.

Bergen. Folglich werden auch sensible Lebensräume  
 Mountainbikes in allen Varianten boomten in den  
 und Rückzugsroute von Wildtieren schneller erreicht



## Mountain- & E-Biken





## WINTER

- 04 | Skifahren & Snowboarden
- 06 | Skitouren & Freeriden
- 08 | Schneeschuhwandern
- 10 | Paragliden

## 12 | DEINE BASICS

- 10 | Wassersportarten
- 09 | Zelten & Biwakieren
- 08 | Spazieren mit Hund
- 06 | Bergsportarten
- 04 | Mountain- & E-Biken

## SOMMER

[www.respektiere-deine-grenzen.at](http://www.respektiere-deine-grenzen.at)  
[www.vorarlberg.at/respektiere](http://www.vorarlberg.at/respektiere) oder  
Weitere Informationen findest du auf

Kräftig wachsen, balzen oder den Nachwuchs versorgen - in den Sonnenmonaten hat unsere Tier- und Pflanzenwelt jede Menge zu tun. Mit ein wenig Rücksicht hilfst du mit, unsere einmalige Artenvielfalt zu erhalten. Danke!

Im Sommer wärmtens zu empfehlen: So hilfst du mit, unsere Naturschätze zu bewahren.



6830 Rankweil

Herausgeber, Mediennhaber und Hersteller:

6900 Bregenz

Verlagsort:

Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz

Abteilung Umwelt- und Klimaschutz

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Herausgeber, Mediennhaber und Hersteller:

## IMPRESSUM



Bitte nicht stören. Danke!

Hier leben schüne Tiere und seltene Pflanzen.

# deine Grenzen

# Respektiere

Deine Basics für den Sommer

# in unserer Natur Respekt liegt



deine Grenzen

Respektiere

